

Dörch Is, dörch Isen, dörch sentblöcket
 Här.
 Anke van Tharan, min Licht, mine
 Sönn,
 20 Min Lewen schlut öc ön dinet hendönn.
 Wat öc geböde, wart van di gedahn,
 Wat öc verböde, dat lästtu mi stahn.
 Wat heft de Löwe döch ver een
 Bestand,
 Wor nicht een Hart öc, een Mund, eene
 Hand?
 25 Wer öm söct hartaget, kabbelt on
 schleit,

Du glit den Hungen on Ratten hegeit.
 Anke van Tharan, dat war wi nich
 don,
 Du bist min Dissen, min Schapfen,
 min Hobn.
 Wat öc begehre, begehrest du öc
 Ec laht den Hod di, du lafst mi de
 Brof. 30
 Dit os det, Anke, du sötteste Ruh,
 Een Lif on Seele wart ut öc on du.
 Dit mac dat Lewen tom hämmliischen
 Rit,
 Dörch Zanken wart et der Hellen gelit.

Angelus Silesius.

Ergebung an die ewige Liebe.

1. Liebe, die du mich zum Bilde
 Deiner Gottheit hast gemacht;
 Liebe, die du mich so milde
 Nach dem Fall hast wiederbracht:
 Liebe, dir ergeb' ich mich,
 Dein zu bleiben ewiglich!

2. Liebe, die du mich erkoren,
 Eh' als ich geschaffen war;
 Liebe, die du Mensch geboren
 Und mir gleich wardst ganz und gar:
 Liebe, dir ergeb' ich mich,
 Dein zu bleiben ewiglich!

3. Liebe, die für mich gelitten
 Und gestorben in der Zeit;
 Liebe, die mir hat erstritten
 Ewig' Lust und Seligkeit:
 Liebe, dir ergeb' ich mich,
 Dein zu bleiben ewiglich!

4. Liebe, die mich hat gebunden
 An ihr Joch mit Leib und Sinn;
 Liebe, die mich überwunden,
 Und mein Herze hat dahin:
 Liebe, dir ergeb' ich mich,
 Dein zu bleiben ewiglich!

5. Liebe, die mich ewig liebet,
 Die für meine Seele litt;
 Liebe, die das Lösgeld giebet
 Und mich kräftiglich vertritt:
 Liebe, dir ergeb' ich mich,
 Dein zu bleiben ewiglich!

6. Liebe, die mich wird erwecken
 Aus dem Grab der Sterblichkeit;
 Liebe, die mich wird umstecken
 Mit dem Laub der Herrlichkeit:
 Liebe, dir ergeb' ich mich,
 Dein zu bleiben ewiglich!

Ermahnung zur Nachfolge Jesu.

1. Mir nach! spricht Christus, unser Held,
 Mir nach, ihr Christen alle!
 Verleugnet euch, verlaßt die Welt,
 Folgt meinem Ruf und Schalle.
 Nehmt euer Kreuz und Ungemach
 Auf euch, folgt meinem Wandel nach!

2. Ich bin das Licht, ich leucht' euch für
 Mit heil'gem Tugend-Leben;
 Wer zu mir kommt und folget mir,
 Darf nicht im Finstern schweben;
 Ich bin der Weg, ich weise wohl,
 Wie man wahrhaftig wandeln soll.

3. Mein Herz ist voll Demütigkeit,
 Voll Liebe meine Seele.
 Mein Mund, der flüßt zu jeder Zeit
 Von süßem Sanftmutsöle,
 Mein Geist, Gemüte, Kraft und Sinn
 Ist Gott ergeben, schaut auf ihn.

4. Fällt's euch zu schwer? ich geh' voran,
 Ich steh' euch an der Seite,
 Ich kämpfe selbst, ich brech' die Bahn,
 Bin alles in dem Streite.
 Ein böser Knecht, der still darf steh'n,
 Wenn er den Feldherrn an sieht geh'n.